



Inhaltsverzeichnis.

A. Geschichte des meißnisch-sächsischen Staatswesens bis zur Reformation.

	Seite
1. Die Gründung der Burg Meissen	1
2. Markgraf Gero	1
3. Überfall von Meissen durch die Polen 1015	2
4. Heinrich von Eilenburg der Ältere gelangt in den Besitz der Mark Meissen	3
5. Konrads des Großen Eintritt ins Kloster auf dem Petersberge	4
6. Gründung des Klosters Altzelle	5
7. Der Leipziger Stadtbrief Ottos des Reichen	6
8. Dietrich der Bedrängte im Kampfe mit der Stadt Leipzig	7
9. Das Turnier zu Nordhausen	9
10. Minnelieder Heinrichs des Erlauchten	10
11. Einnahme Freibergs durch Adolf von Nassau	10
12. Die Schlacht bei Luda	11
13. Das Spiel zu Eisenach	13
14. Friedrich der Ernsthafte läßt sich zum Ritter schlagen	13
15. Ein Besuch König Peters von Chpern am Hofe des Markgrafen Friedrich des Strengen	14
16. Gründung der Universität Leipzig	15
17. Friedrich der Streitbare wird Kurfürst	17
18. Schlacht bei Auzig	18
19. Friedrichs des Streitbaren Ermahnung an seine Söhne	20
20. Aus dem Bruderkriege	
a) Ausbruch des Krieges	20
b) Nikolaus Weller	21
c) Plünderung der Stadt Gera	23
21. Der Prinzenraub	23
22. Verbot der spitzen Schuhe und des Bädertanzes in Leipzig	27
23. Aus einer Leipziger Willkür- und Polizeiordnung	27
24. Friedrich der Sanftmütige verleiht der Stadt Leipzig den Neujahrsmarkt	28
25. Ordnung der Schuhmachergesellen in Leipzig	29
26. Ein Studentenaufstand wegen einer kurfürstlichen Kleiderordnung	31
27. Gründung der Stadt Marienberg im Erzgebirge	32

B. Sachsen im Zeitalter der Reformation und der Religionskriege.

28. Friedrich der Weise lehnt die deutsche Kaiserkrone ab	33
29. Die Disputation zu Leipzig	33
30. Zur Charakteristik Friedrichs des Weisen	
a) Von des Kurfürsten Gnad' und Lieb' zu allen Gelehrten und Kunstreichen	37
b) Von des Kurfürsten Sprichwörtern	37
c) Wie gnädiglich und wohl der Kurfürst an Kindern gewest	37
d) Wandspruch des Kurfürsten	38
31. Friedrichs des Weisen Tod	38
32. Herzog Georgs Tod	40
33. Sebastian Meibisch	41
34. Stiftung der Fürstenschulen durch Herzog Moriz	42

	Seite
35. Die Schlacht bei Mühberg	43
36. Wunderzeichen, die vor dem Tode des Kurfürsten Moriz geschahen	43
37. Die Schlacht bei Sievershausen	44
38. Aus dem Testamente des Kurfürsten Moriz	45
39. Eigenhändiger Bericht Christophs von Karlowitz an Landgraf Philipp über den Tod des Kurfürsten Moriz	46
40. Sorge Vater Augusts um Verbesserung des Staatshaushalts	47
41. Weihnachtsgeschenke für die Kinder Vater Augusts	47
42. Aus der „Haushaltung in Vorwerken“	48
43. Aus Vater Augusts Obstgartenbüchlein	51
44. Aus Vater Augusts „letstem Willen und väterlicher Ermahnung an seinen Sohn Christian“	52
45. Arbeitsplan Johann Georgs I.	54
46. Die Schlacht bei Breitenfeld	55
47. Wallenstein in Chemnitz	56
48. Golds Einfall in Sachsen im Jahre 1633	58
49. Friedens- und Dankfest in Leipzig nach dem Dreißigjährigen Kriege . .	61

C. Sachsen im Zeitalter des Absolutismus.

50. Türkengefahr im Jahre 1683	63
51. Friedrich August I., der Starke, sichert seinen Untertanen Gewissensfreiheit zu .	64
52. Friedrich August I. Krönung zum König von Polen	65
53. Die Schweden in Sachsen während des Nordischen Krieges.	
a) Furcht vor den Schweden	67
b) Artikel Karls XII. an seine Soldaten	70
c) Spottgedicht auf die Schweden	71
d) Aus dem Tagebuche eines Bremer Handelsherrn über Karl XII. und August den Starken	72
e) Abzug der Schweden	74
54. Das Meißner Porzellan zum ersten Male auf der Leipziger Messe	74
55. Ein Schreiben des Hofnarren Fröhlich an seinen Herrn	74
56. Festliche Veranstaltungen Augusts des Starken	76
57. Sachsen im Siebenjährigen Kriege.	
a) Friedrich der Große in Dresden 1756	80
b) Kapitulation der sächsischen Armee bei Pirna	82
c) Waffentat sächsischer Truppen bei Polin	83
d) Beschießung von Zittau durch die Österreicher	84
e) Beschießung von Dresden durch die Preußen	84
f) Kontributionen der Stadt Leipzig	89
g) Aus Gellers Briefen	91
58. Aus dem politischen Testamente des Kurfürsten Friedrich August III. . . .	92

D. Sachsen als Königreich.

59. Bei Jena gefangene sächsische Offiziere schwören, nicht mehr gegen Napoleon zu kämpfen	97
60. Friedenstraktat 1806	97
61. Das Jahr 1809	98
62. Das Jahr 1812.	
a) Der Komet	100
b) Napoleon in Dresden vor seinem Zuge nach Rußland	100
c) Napoleon in Dresden auf der Rückkehr aus Rußland	102
d) Aus dem Leben eines sächsischen Husaren	103
63. Sachsen während der Befreiungskriege.	
a) Die Sprengung der Elbrücke	107
b) Blüchers Aufruf an die Sachsen	109

	Seite
o) Die ersten Russen in Dresden	111
d) Die Preußen und Lüthower in Dresden	114
e) Dresden geht wieder an Napoleon verloren	115
f) Napoleons Unterredung mit der sächsischen Immediatkommission am Abend des 8. Mai 1813	116
g) Die Schlacht bei Dresden	119
h) Die Sachsen in der Schlacht bei Leipzig	121
i) Die Rückkehr Friedrich Augusts I.	121
64. Eine Reise in der Postkutsche	124
65. Drei Studentenbriefe aus dem Jahre 1830	125
66. Eröffnung der Eisenbahn Leipzig—Dresden	128
67. Ein Rat des Prinzen Johann an König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen	131
68. Zum Maiaufstand in Dresden.	
a) Stellung der sächsischen Regierung zu der von der Nationalversammlung in Frankfurt beschlossenen Reichsverfassung	132
b) Ein Brief des Prinzen Johann an König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen	133
69. Die sächsischen Truppen in Schleswig-Holstein.	
a) Armeebefehl des Königs Friedrich August II. an seine Soldaten	134
b) Bericht Alberts an seinen Vater über die Erstürmung der Düppeler Schanzen	135
c) Urteile über Albert	135
d) Alberts deutsche Gesinnung	135
70. Die Sachsen in der Schlacht bei Königgrätz	136
71. Proclamation König Johanns an seine Sachsen	138
72. Armeebefehl König Johanns an die heimkehrenden Truppen	138
73. Brief Johanns und Adresse der Leipziger Studentenschaft an König Wilhelm von Preußen	139
74. Die Sachsen in der Schlacht bei St. Privat	140
75. Die Schlacht bei Beaumont	141
76. Die Sachsen bei Sedan	141
77. Die Sachsen bei Villiers und Brie	150
78. Tagesbefehl des Kronprinzen Albert an die Maasarmee	150
79. Ansprache Wilhelms I. bei der Kaiserparade am 7. März 1871	151
80. Ernennung des Kronprinzen Albert zum Generalfeldmarschall	152
81. Der Siegeseinzug in Dresden	152
82. Zur Charakteristik König Johanns.	
a) Prinz Johann als Dante-Übersetzer	153
b) Prinz Johann als Dichter	154
c) Prinz Johann als Erzieher und Vater	155
d) Prinz Johann über die Verfassung	157
e) Aus der Rede des Prinzen Johann am Schlusse des außerordentlichen Landtags 1848	157
83. König Friedrich Augusts III. Erlasse beim Antritt seiner Regierung	158
84. Aufrufe König Friedrich Augusts III.	159
85. Telegramme Kaiser Wilhelms an den König von Sachsen	160
86. Feldpostbriefe.	
a) Soldatensfahrt zum Feindesland	161
b) Eine Fahrt im Dienste des Roten Kreuzes	163
c) Von unsern blauen Jüngens	167
d) Ein Brief von der Ostgrenze	168
e) Im Feldlager	169
f) Vor und aus der Marne Schlacht	171
g) Der Verlauf eines Gefechts	172

Die Verfassungsurkunde des Königreiches Sachsen
mit bürgerkundlichen Erläuterungen 179

Abriß der sächsischen Geschichte.

A. Geschichte des meißnisch-sächsischen Staatswesens bis zur Reformation.

I. Vorgeschichte. Bis 1089.

1. Die germanische und slawische Vorzeit, bis 806 199
2. Die Wiedergewinnung deutschen Volksbodens, 806—1089 201

II. Die Begründung der wettinischen Macht und die Germanisierung. 1089—1288.

1. Herkunft und Aufkommen des Hauses Wettin bis 1123 202
2. Die ersten erblichen Markgrafen von Wettin, 1123—1288 203
3. Kulturgeschichtliches zur Zeit von 1089—1288 207

III. Gefährdung, Rettung und weiteres Anwachsen der wettinischen Macht. 1288—1485.

1. Der Kampf ums Erbe und Festigung des Besitzes 208
2. Die Erwerbung der Kur; die ersten Kurfürsten 210
3. Verfassungs- und Kulturgeschichtliches im 14. und 15. Jahrhundert . . . 212

B. Sachsen im Zeitalter der Reformation und der Religionskriege. 1500 (1485)—1648 (1656).

I. Das ernestinische und das albertinische Sachsen bis zum Wechsel der Kurwürde. Bis 1547 (1553).

1. Die drei reformatorischen Ernestiner 214
2. Die Albertiner zur Zeit der Reformation, 1500—1547 (1553) 215

II. Sachsens Kulturblüte. Bis 1611.

1. Vater August, 1553—1586 219
2. Christian I., 1586—1591 221
3. Christian II., 1591—1611 221

III. Sachsen während des Dreißigjährigen Krieges.

- Johann Georg I., 1611—1656 221

C. Sachsen im Zeitalter des Absolutismus. 1648 (1656)—1806.

I. Die letzten drei Johann George 223

II. Sachsen in Verbindung mit Polen. 1697—1763.

1. Friedrich August I., 1694—1733 224
2. Friedrich August II., 1733—1763 225

III. Reformen des volksfreundlichen Absolutismus in Sachsen. 1763—1806.

1. Friedrich Christian, 1763 228
2. Friedrich August III., der Gerechte, als Kurfürst, 1763—1806 228

D. Sachsen als Königreich, 1806 bis jetzt.

1. Friedrich August als König, 1806—1827 230
2. Anton, 1827—1836 233
3. Friedrich August II., 1836—54 234
4. Johann, 1854—1873 238
5. Albert, 1873—1902 240
6. Georg, 1902—1904 240
7. Friedrich August III. 241

- Stammtafel der Wettiner 242